



Jungenarbeit 3.0

Was brauchen Jungen heute?

Michael Drogand-Strud

- Überblick über die theoretischen und praktischen Grundlagen und Entwicklungen der geschlechterbewussten Arbeit mit Jungen.
- Was ist Jungenarbeit, woraus begründet sie sich wie wird sie praktisch gestaltet?
- Hat der aktuelle Genderdiskurs Auswirkungen auf den Blick von Fachkräften auf Jungen?
- Wie können Pädagog*innen ihr Handeln und ihre Haltung dahingehend verändern und anpassen, um Jungen bei der Lösung von Entwicklungsaufgaben zu unterstützen.



Jungenarbeit 3.0

Was brauchen Jungen heute?

Michael Drogand-Strud

**Überblick über die theoretischen
und praktischen Grundlagen und Entwicklungen der
geschlechterbewussten Arbeit mit Jungen.**

**Was ist Jungenarbeit, woraus begründet sie sich
wie wird sie praktisch gestaltet ?**

**Hat der aktuelle Genderdiskurs Auswirkungen auf den
Blick von Fachkräften auf Jungen?**

**Wie können Pädagog*innen ihr Handeln und ihre
Haltung dahingehend verändern und anpassen,
um Jungen bei der Lösung von Entwicklungsaufgaben
zu unterstützen.**



Jungenarbeit 3.0

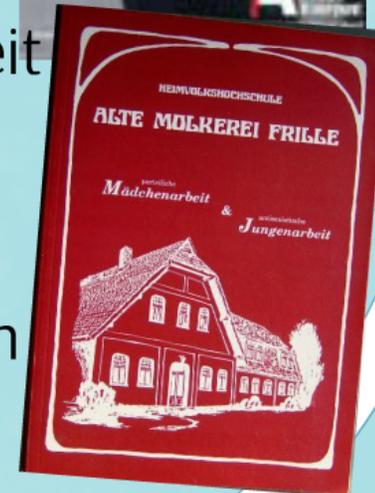
Was brauchen Jungen heute?

Michael Drogand-Strud

Jungenarbeit 1.0



Feministische Kritik von Ungleichheit
Weniger Mann ist mehr Mensch
Männer gegen Männergewalt
Patriarchatskritisch - antisexistisch



**Soziale Perspektive
für Jungen**



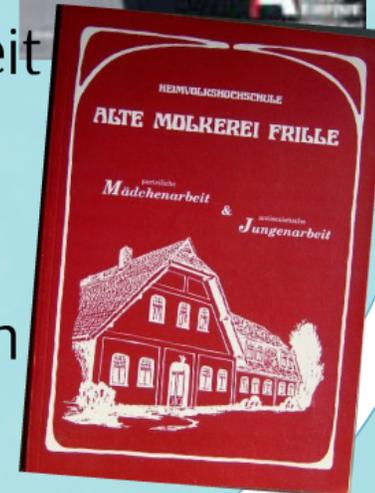
Soziale Perspektive für Jungen

Jungen/Männer sind ein eigenes Geschlecht

Jungenarbeit 1.0



Feministische Kritik von Ungleichheit
Weniger Mann ist mehr Mensch
Männer gegen Männergewalt
Patriarchatskritisch - antisexistisch



**Soziale Perspektive
für Jungen**

~~Kritik an dem~~ antisexistischen Jungen- und Männerbild Demagogie

Bist du aggressionsgehemmt?



Bildquelle: aboutpixel.de Man hugging a teddy bear © Mark Chambers

weichei des monats



Gegenströmungen:

"Das sind Softies & Weicheier, keine Kerle"

"Wir wollen keine Verweiblichung"

"Jungs sollen Jungs bleiben"



Jungenarbeit 2.0

Individualisierung & Benachteiligungsdiskurs

weiße Jungen sind Opfer

Femininisierung der Bildung

Das "andere" Bild: Jungen als Gewalttäter



Arme Jungs
Sorgenkinder
Bildungsverlierer





Arme Jungs Sorgenkinder Bildungsverlierer



Jungenarbeit 2.0

Individualisierung & Benachteiligungsdiskurs

weiße Jungen sind Opfer

Femininisierung der Bildung

Das "andere" Bild: Jungen als Gewalttäter

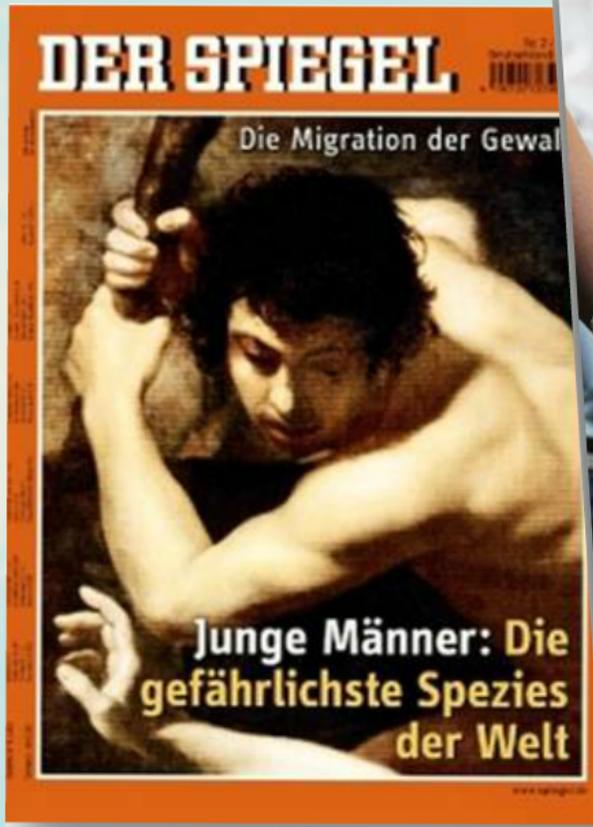


Arme Junge
Sorgenkinder
Bildungsverlierer



Femininisierung der Bildung

Das "andere" Bild: Jungen als Gewalttäter



Jungenarbeit 2.0

Individualisierung & Benachteiligungsdiskurs

weiße Jungen sind Opfer

Femininisierung der Bildung

Das "andere" Bild: Jungen als Gewalttäter



Arme Junge
Sorgenkinder
Bildungsverlierer



Distanzierung vom Feminismus durch Individualisierung



- Wegfall der Kritik sozialer Ungleichheit
- ... bis hin zu männerbündnerischem Verhalten: "Wir entscheiden wen & was wir unterstützen"
- Homogenisierung von Jungen und damit ihre Reduktion auf "Typisches"





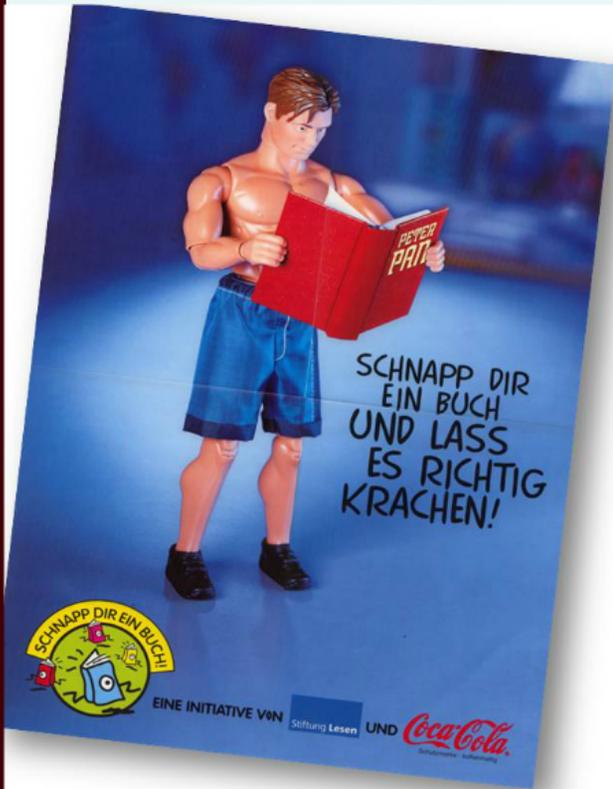
Distanzierung vom Feminismus durch Individualisierung



- Wegfall der Kritik sozialer Ungleichheit
- ... bis hin zu männerbündnerischem Verhalten: "Wir entscheiden wen & was wir unterstützen"
- Homogenisierung von Jungen und damit ihre Reduktion auf "Typisches"



Jungenbilder in der Pädagogik



Auf dem Weg zur Jungen*arbeit 3.0

Genderforschung bringt neue Ausgangspunkte

Heterogenität von Geschlecht



Vervielfältigung von Männlichkeiten



Einbezug weiterer Kategorien:

*Milieu, Ethnie, Bildung,
körperliche & geistige
Fähigkeiten, Hautfarbe*

Junge_*

**ist komplex &
braucht Differenzierung**



Auf dem Weg zur Jungen*arbeit 3.0

Genderforschung bringt neue Ausgangspunkte

Heterogenität von Geschlecht



Vervielfältigung von Männlichkeiten



Einbezug weiterer Kategorien:

*Milieu, Ethnie, Bildung,
körperliche & geistige
Fähigkeiten, Hautfarbe*

Junge_*

**ist komplex &
braucht Differenzierung**

Meike Sophia Baader
Johannes Bilstein
Toni Tholen (Hrsg.)
**Erziehung, Bildung
und Geschlecht**
Männlichkeiten im Fokus
der Gender-Studies



VELLTYNE SLEKUNA LAMPEK ANTIKORRUPCIONI MENDES REFORM EXTERIOR
SCIENTISTY ANCHORALUMI THROUSIE REINTEGRATIONE DORRIT SCULPT LUBERK
RESONANTIA UNDEFOURTE HAD VESTRE ANCHORALUMI THROUSIE REINTEGRATIONE
STANTIVE - BRACKET - HANGS LUBS UNDEFOURTE - INTERIOR LUBS - PIPER - HANGS
MULTIPLI PRASANTY INSTITUTIONEM ALYKAM UNDEFOURTE LUBS

 Springer VS



Uta Fenske
Gregor Schuhen (Hrsg.)

Ambivalente Männlichkeit(en)

Maskulinitätsdiskurse aus interdisziplinärer Perspektive

Verlag Barbara Budrich



Jürgen Budde
Christine Thon
Katharina Walgenbach (Hrsg.)

10/2014

Jahrbuch Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft Männlichkeiten

Geschlechterkonstruktionen in pädagogischen Institutionen

Verlag Barbara Budrich



Auf dem Weg zur Jungen*arbeit 3.0

Genderforschung bringt neue Ausgangspunkte

Heterogenität von Geschlecht



Vervielfältigung von Männlichkeiten



Einbezug weiterer Kategorien:

*Milieu, Ethnie, Bildung,
körperliche & geistige
Fähigkeiten, Hautfarbe*

Junge_*

**ist komplex &
braucht Differenzierung**

Jungen*arbeit 3.0

Elemente

reflexive Begleitung
selbstbestimmter Entwicklung
problematisches Verhalten auch als
Schutz- und Abwehrstrategie erkennen



**Jungen* als Experten ihrer
Entwicklung ansehen**

Stärkung von Ressourcen - Empowerment

Basis



In der Subjektförderung den gesell. Rahmen einbeziehen

Haltung:

- nicht die Jungen* sind überfordert oder desorientiert
- nicht die Fachkräfte sind hilflos und verunsichert

Hierarchie-kritische Gesellschaftsanalyse:

Die Lebenslagen und Lernbedingungen müssen einbezogen & reflektiert werden:

Die Lebensrealität vieler Kinder ist von **Ausgrenzung, Norm-erfüllung, Sexismus- klassisch weiblich & männlich - geprägt**



Die Lebenslagen und Lernbedingungen müssen
& reflektiert werden:

Die Lebensrealität vieler Kinder ist von **Ausgrenzung**,
Arbeitslosigkeit, **Sexismus**- klassisch weiblich & männlich





YouTube

In der Subjektförderung den gesell. Rahmen einbeziehen

Haltung:

- nicht die Jungen* sind überfordert oder desorientiert
- nicht die Fachkräfte sind hilflos und verunsichert

Hierarchie-kritische Gesellschaftsanlyse:

Die Lebenslagen und Lernbedingungen müssen einbezogen & reflektiert werden:

Die Lebensrealität vieler Kinder ist von **Ausgrenzung, Norm-erfüllung, Sexismus- klassisch weiblich & männlich - geprägt**



LIEBLINGSTELLUNGEN, MASSAGEN & BORDELLE:
GRÜNE „BILDUNG“ FÜR **KINDER** AB10

**DIE EINEN
NENNEN ES
KINDESMISSBRAUCH,
DIE ANDEREN
„Vielfalt“.**

Schluss mit grüner Ideologie.
Zum Schutz unserer Kinder!

Alternative
für
Deutschland

Rollback

"besorgte Eltern"
Pegidas
religiöse Fundamentalisten
Neue Rechte
Antifeministen
Homophobe
Verunsicherte



Homophobie, Sexismus, Antifeminismus, Rassismus und Zwangsheteronormativität

...eint das Thema Machtverhältnisse und Herrschaftskonstruktionen





Rollback

"besorgte Eltern"
Pegidas
religiöse Fundamentalisten
Neue Rechte
Antifeministen
Homophobe
Verunsicherte



Homophobie, Sexismus, Antifeminismus,
Rassismus und Zwangsheteronormativität

...eint das Thema Machtverhältnisse und Herrschaftskonstruktionen





religiös
Neue R
Antifem
Homop
Verunsi

Rollback

"besorgte Eltern"
Pegidas
religiöse Fundamentalisten
Neue Rechte
Antifeministen
Homophobe
Verunsicherte



Homophobie, Sexismus, Antifeminismus,
Rassismus und Zwangsheteronormativität

...eint das Thema Machtverhältnisse und Herrschaftskonstruktionen



Jungen*arbeit

Hinweise für Pädagog*innen:

Normalitätsdruck für Jungen:

- Homophobie
- Weiblichkeitsabwehr
- Beweis anerkannter Männlichkeit

Bedeutung für soziales Verhalten von Jungs:

- Körperhabitus
- Abwehr weiblich konnotierter Tätigkeiten



Für Jungen ist es daher wichtig, dass sich pädagogische Fachkräfte mit den **real komplexen Lebenswirklichkeiten** der Jungen befassen

...auch, wenn einige Jungen scheinbar unbehelligt "unmännliche" Geschlechterinszenierungen ausleben.

hoher Stellenwert von Kraft und Auseinandersetzungs- oder Konfliktpotential

Thema: Mythos der "Unverletzlichkeit" des Mannes

Vorsorge vor Selbstgefährdung

Fallen:

- nicht kulturalisieren! (etwas Problem)
- nicht panschulieren! (leise, friedfertige Jungs)

Jungen*sensible Haltung

1. Überprüfung des pädagogischen Angebotes
 - Frage nach unbewussten Stereotypen
 - Einschränkungen
 - Eröffnung von Ressourcen & Zutrauen von Fähigkeiten
2. Offenheit für die Selbstdefinition von Jungen und Unterstützung für eine vielfältige Entwicklung
3. Pädagogisch Tätige brauchen die Möglichkeit
 - zur Selbstwahrnehmung
 - zur Reflexion
 - und die Bereitschaft zur Veränderung



Kerli hat kein Name, sondern eine Frage...

Lebte geschlechtlich und auf die gleiche Weise wie Kerli oder Charal heißt aber niemand, als das Mädchen oder Junge

Die Geschlechterbezeichnung ist nicht festgelegt, sondern ist eine Entscheidung oder Ausdruck



Normalitätsdruck für Jungen:

- Homophobie
- Weiblichkeitsabwehr
- Beweis anerkannter Männlichkeit

Bedeutung für soziales Verhalten von Jungs:

- Körperhabitus
- Abwehr weiblich konnotierter Tätigkeiten



Für Jungen ist es daher wichtig,
dass sich pädagogische Fachkräfte mit den
real komplexen Lebenswirklichkeiten
der Jungen befassen

Heterosexuell

*Körperlich &
geistig stark*

sportlich

*wettbewerbs-
orientiert*

unabhängig

*clever
& cool*

*Wie versuchen Jungen eine
anerkannte Männlichkeit
herzustellen?*

Hegemoniale Positionen

Normalitätsdruck für Jungen:

- Homophobie
- Weiblichkeitsabwehr
- Beweis anerkannter Männlichkeit

Bedeutung für soziales Verhalten von Jungs:

- Körperhabitus
- Abwehr weiblich konnotierter Tätigkeiten



Für Jungen ist es daher wichtig,
dass sich pädagogische Fachkräfte mit den
real komplexen Lebenswirklichkeiten
der Jungen befassen



Irritation, Ausgrenzung, z. T. Verachtung und Gewalt erleben Jungen, die

- **sich schmücken oder schminken**
- **Röcke tragen**
- **sich Jungen zärtlich zuwenden**
- **sich öffentlich gegen Sexismus gegen Mädchen wenden**

➔ **Sie stellen damit Männlichkeitsnormen und -hierarchien in Frage!**

Jungen*arbeit

Hinweise für Pädagog*innen:

Normalitätsdruck für Jungen:

- Homophobie
- Weiblichkeitsabwehr
- Beweis anerkannter Männlichkeit

Bedeutung für soziales Verhalten von Jungs:

- Körperhabitus
- Abwehr weiblich konnotierter Tätigkeiten

Für Jungen ist es daher wichtig, dass sich pädagogische Fachkräfte mit den **real komplexen Lebenswirklichkeiten** der Jungen befassen

...auch, wenn einige Jungen scheinbar unbehelligt "unmännliche" Geschlechterinszenierungen ausleben.

hoher Stellenwert von Kraft und Auseinandersetzungs- oder Konfliktpotential

Thema: Mythos der "Unverletzlichkeit" des Mannes

Vorsorge vor Selbstgefährdung

Fallen:

- nicht kulturalisieren! (etwas Problem)
- nicht panschulieren! (leise, friedfertige Jungs)

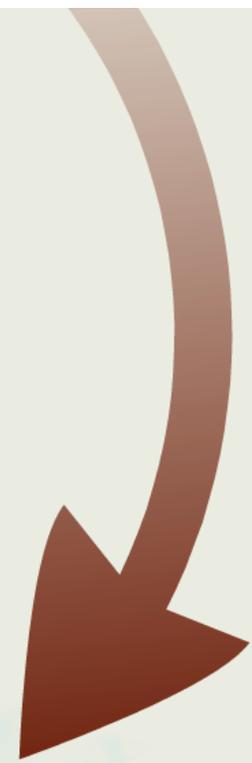
Jungen*sensible Haltung

1. Überprüfung des pädagogischen Angebotes
 - Frage nach unbewussten Stereotypen
 - Einschränkungen
 - Eröffnung von Ressourcen & Zutrauen von Fähigkeiten
2. Offenheit für die Selbstdefinition von Jungen und Unterstützung für eine vielfältige Entwicklung
3. Pädagogisch Tätige brauchen die Möglichkeit
 - zur Selbstwahrnehmung
 - zur Reflexion
 - und die Bereitschaft zur Veränderung

Kerli hat kein Name, sondern eine Prägnanz...

...und sie hat ein Gesicht, das die Welt in der Hand hält, aber niemand, der sie nicht wahrnimmt.

Die Welt ist ein Spielplatz, aber die Welt ist ein Spielplatz, der nicht wahrnimmt, dass sie ein Spielplatz ist.



Für Jungen ist es daher wichtig,
dass sich pädagogische Fachkräfte mit den
real komplexen Lebenswirklichkeiten
der Jungen befassen

...auch, wenn einige Jungen scheinbar
unbehelligt "unmännliche"
Geschlechterinszenierungen ausleben.

**Bsp.: hoher Stellenwert von Kraft und
Auseinandersetzung- oder Konfliktpotential**

Thema: Mythos der "Unverletzlichkeit" des Mannes

Vorsorge vor Selbstgefährdung

Fallen:

- nicht kulturalisieren! (ethnisches Problem)
- nicht pauschalisieren (leise, friedfertige Jungs)

Die eigene Haltung

eigene Biographie

Selbstreflexion
Teamreflexion

Haltung

Wissen:

- Lebenslagen
- Gender
- Männlichkeiten

Partizipation

politisches
Bewusstsein
Positionierung

Jungen*arbeit

Hinweise für Pädagog*innen:

Normalitätsdruck für Jungen:

- Homophobie
- Weiblichkeitsabwehr
- Beweis anerkannter Männlichkeit

Bedeutung für soziales Verhalten von Jungs:

- Körperhabitus
- Abwehr weiblich konnotierter Tätigkeiten



Für Jungen ist es daher wichtig, dass sich pädagogische Fachkräfte mit den **real komplexen Lebenswirklichkeiten** der Jungen befassen

...auch, wenn einige Jungen scheinbar unbehelligt "männliche" Geschlechterinszenierungen ausleben.

hoher Stellenwert von Kraft und Auseinandersetzungs- oder Konfliktpotential

Thema: Mythos der "Unverletzlichkeit" des Mannes

Vorsorge vor Selbstgefährdung

Fallen:

- nicht kulturalisieren! (etwas Problem)
- nicht panschulieren! (leise, friedfertige Jungs)

Jungen*sensible Haltung

1. Überprüfung des pädagogischen Angebotes
 - Frage nach unbewussten Stereotypen
 - Einschränkungen
 - Eröffnung von Ressourcen & Zutrauen von Fähigkeiten
2. Offenheit für die Selbstdefinition von Jungen und Unterstützung für eine vielfältige Entwicklung
3. Pädagogisch Tätige brauchen die Möglichkeit
 - zur Selbstwahrnehmung
 - zur Reflexion
 - und die Bereitschaft zur Veränderung

Kerli hat kein Name, sondern eine Prägnanz...



...und diese Prägnanz wird auf die Verhältnisse übertragen, die Kerli in der Kindheit erleben und einnimmt, als das Maskottchen der Gruppe.

Die hohe Begriffsstärke bezieht sich auf die Fähigkeit, sich auf eine Sache zu konzentrieren oder auf einen Aspekt...



**Kevin ist kein Name,
sondern eine Diagnose...**

**Leistungsschwäche oder
auffälliges Verhalten wurde
bei Kindern die
Kevin oder Chantal heißen
eher erwartet, als bei
Maximilian oder Sophie**

**"Für eine Jungenklasse
bekomme 
ich doch keine Lehrer"**

Schulleitung einer Bochumer Hauptschule



Arbeitsstelle Kinderforschung Uni Oldenburg

Jungen*sensible Haltung

1. Überprüfung des pädagogischen Angebotes
 - Frage nach unbewussten stereotypen Einschränkungen
 - Eröffnung von Ressourcen & Zutrauen von Fähigkeiten
2. Offenheit für die Selbstdefinition von Jungen und Unterstützung für eine vielfältige Entwicklung
3. Pädagogisch Tätige brauchen die Möglichkeit
 - zur Selbstwahrnehmung
 - zur Reflexionund die Bereitschaft zur Veränderung

FÜRZE anzünden ist nicht lustig.
Fürze anzünden ist nicht lustig.
Fürze anzünden ist nicht lustig.
Fürze anzünden ist nicht lustig.



Vielen Dank für

Ihre Aufmerksamkeit!

Michael Drogand-Strud



Jungenarbeit 3.0

Was brauchen Jungen heute?

Michael Drogand-Strud